

PROTOKOLL

über die 19. Sitzung des Betriebsausschusses am Mittwoch, dem 27.05.2026,
Sitzungssaal des Stadthauses, Schürenkamp 16, 49324 Melle

Sitzungsnummer: Betr/021/2026
Öffentliche Sitzung: 18:00 Uhr bis 19:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Jan Lütkemeyer

Mitglied SPD-Fraktion

Annegret Mielke

Andreas Timpe

Hauke Dammann

Karin Kattner-Tschorn

Vertreterin für Detlef Weitkamp

Vertreter für Mathias Otto

Mitglied CDU-Fraktion

Heiko Christian Grube

Vertreter für Lars Albertmelcher, bis 19.30
Uhr

Harald Kruse

Hermann Stratmann

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Regina Haase

Vertreterin für Malina Kruse-Wiegand, ab
18.30 Uhr

George Trenkler

Mitglied UWG e.V. Fraktion (Grundmandat)

Falk Landmeyer

bis 19.30 Uhr

Mitglied FDP-Fraktion

Edith Kaase

Hinzugewählte

Janika Kaller

Andreas Martinetz

Sascha Rosendahl

Torsten Thöle

Hinzugewählter

Henri Baumgart

Vertretung für Markus Niehaus

von der Verwaltung

Stadtrat Lutz Birkemeyer

Klaus Leimbrock

Andreas Stolte

ProtokollführerIn

Martina Plener

Abwesend:

stellv. Vorsitzender

Mathias Otto

Mitglied CDU-Fraktion

Lars Albertmelcher

Mitglied SPD-Fraktion

Detlef Weitkamp

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Malina Kruse-Wiegand

Hinzugewählte

Markus Niehaus

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 25.02.2026
- TOP 5 Bericht der Verwaltung
- TOP 6 Feststellung des Jahresabschlusses 2025 für das Wasserwerk der Stadt Melle
Vorlage: 01/2026/0106
- TOP 7 Wasserwerk der Stadt Melle - Abberufung einer Betriebsleitung/Berufung einer neuen Betriebsleitung
Vorlage: 01/2026/0154
- TOP 8 Handlungsempfehlung bei Wasserknappheit
Vorlage: 01/2026/0125
- TOP 9 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Herr Lütkemeyer eröffnet die 19. Sitzung des Betriebsausschusses und begrüßt herzlich alle Anwesenden. Er stellt fest, dass zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form festgestellt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 25.02.2026

Das Protokoll wird bei drei Enthaltungen einstimmig genehmigt.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Herr Leimbrock stellt den Bericht der Verwaltung mittels beigefügter Präsentation vor.

Bezgl. der in der letzten Sitzung erwähnten Keimbelastung im Brunnen Wellingholzhausen sind seit März keine negativen Befunde mehr festgestellt worden.

Die Baufortschritte am Hochbehälter Wellingholzhausen werden mittels Fotos erläutert, doch leider verlaufen die Baumaßnahmen dort nicht so zügig wie ursprünglich angenommen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist mit einer Inbetriebnahme/ Eröffnung im August/September zu rechnen. Vorsitzender erkundigt sich nach dem Grund der Verzögerungen. Herr Leimbrock entgegnet, dass neben wetterbedingten Verzögerungen auch Koordinierungsprobleme bei den einzelnen Gewerken auftraten.

Anschließend berichtet Herr Leimbrock über den Stand der Baumaßnahmen und erklärt ergänzend mit Blick auf den Halbjahresbericht, dass die laufenden Erträge und Aufwendungen weitestgehend „im Plan liegen“.

Bei den Erneuerungsarbeiten in Neuenkirchen (Westring/Sonnenwinkel) ist es durch die Insolvenz der Fa. Heitbrink zu Verzögerungen gekommen, doch wird hier die Fertigstellung im Juni erwartet.

Frau Haase berichtet, dass es einigen Unmut bei den Anwohnern des Sonnenwinkels gegeben hat und möchte gerne wissen, ob diese Baumaßnahme innerhalb der Ämter genügend abgestimmt worden ist. Herr Stolte erwidert, dass alle Maßnahmen insbesondere mit dem Tiefbauamt abgestimmt werden.

Der Baubeginn „Erneuerung südliche Ringleitung“ verzögert sich, da die Ausschreibung ohne Angebotsabgabe verlaufen ist. Hier wird im Herbst eine neue Veröffentlichung geplant, so dass mit einem Baubeginn dann in 2027 zu rechnen ist.

Vorsitzender möchte wissen, ob diese Baumaßnahme unabhängig vom Brückenabriss an der Autobahn erfolgen kann. Herr Stolte entgegnet, dass es hier zu keinen Berührungspunkten kommen wird.

Herr Birkemeyer stellt das geplante weitere Vorgehen beim Neubau des Betriebsgebäudes mittels einer Präsentation vor. Er führt aus, dass nach einem Rechtsgutachten von Prof. Dr. Martin Burgi rechtskonform entgegen der bisherigen Vergabep Praxis ohne ein europaweites Vergabeverfahren für die Generalplanerleistung gehandelt werden kann, wenn bestimmte „Leitplanken“ eingehalten werden. Er belegt, dass im Gegensatz zur Vergabe an einen Totalunternehmer die Vergabe an einen Generalplaner und Generalunternehmer sowohl wirtschaftliche als auch zeitliche Vorteile bringt.

Vorsitzender bringt hier seine Verwunderung und Zweifel zum Ausdruck, wie belastbar die Aussagen des Herrn Prof. Dr. Burgi sind. Er findet es bemerkenswert, dass eine jahrelange gesetzlich vorgeschriebene Praxis so plötzlich und einfach geändert werden kann. Herr Birkemeyer bekräftigt jedoch, dass mittlerweile alle Kommunen nach den Vorgaben des Prof. Dr. Burgi handeln. Nach kurzer Diskussion im Ausschuss soll die Ausschreibung der Planungsleistungen wie vorgeschlagen auf den Weg gebracht werden.

Herr Trenkler erkundigt sich, ob es nicht im Sinne des Hitzeschutzkonzeptes eine gute Idee wäre, im neu gestalteten Grönenbergpark einen Trinkwasserspender zu installieren. Herr Birkemeyer verweist an das Umweltamt als zuständiges Fachamt. Herr Trenkler führt noch aus, dass seiner Meinung nach mit relativ geringem Aufwand ein hoher Nutzen erzielt werden könnte. Herr Birkemeyer rät ihm, einen entsprechenden Antrag beim zuständigen Fachausschuss einzubringen.

Um ein genaueres Bild über den Unterhaltungsaufwand von Trinkwasserspendern zu bekommen, erläutert Herr Baumgart, dass diese Anlagen einen nicht unerheblichen Unterhaltungsauswand haben, da sie regelmäßig beprobt, gesäubert und gespült werden müssen.

Herr Stolte ergänzt, dass es eventuell mehr Sinn machen würde, Möglichkeiten in öffentlichen zugänglichen Gebäuden zu eröffnen, in denen Wasserflaschen aufgefüllt werden können, wie z.B auf öffentlichen Toiletten. Dem pflichten mehrere Ausschussmitglieder bei.

Anschließend berichtet Herr Birkemeyer über eine gesetzliche Neuerung. Da das Wasserwerk lediglich ein Eigenbetrieb der Stadt Melle ist, der nicht vorrangig wirtschaftlich tätig ist, besteht künftig keine Verpflichtung mehr, stimmberechtigte Mitglieder aus dem Wasserwerk/dem Personalrat in den Ausschuss zu wählen. Er regt an, über ein anderes Modell der Mitarbeiterbeteiligung nachzudenken.

**TOP 6 Feststellung des Jahresabschlusses 2025 für das
Wasserwerk der Stadt Melle
Vorlage: 01/2026/0106**

Vorsitzender stellt den TOP vor und berichtet, dass der deutlich gesunkene Jahresgewinn auf die Umstellung der rollierenden Abrechnung auf die Stichtagsabrechnung zurückzuführen ist. Durch die Wirtschaftsprüfer wurde erneut ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Anschließend empfiehlt der Ausschuss folgenden

Beschlussvorschlag:

Der Jahresabschluss 2025 für das Wasserwerk der Stadt Melle wird wie folgt festgestellt:

Jahresbilanz

Aktivseite	14.287.757,88 €
Passivseite	14.287.757,88 €

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Überschuss von	196.152,44 € ab.
---	------------------

Der Jahresüberschuss 2025 ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Dem Betriebsleiter wird für das Wirtschaftsjahr 2025 Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss ist entsprechend der Vorschriften der EigenbetriebsVO bekannt zu machen.

Der Jahresüberschuss des Jahres 2024 in Höhe von 625.228,64 €. € wird aus dem Gewinnvortrag in die allgemeine Rücklage des Wasserwerks umgebucht

**TOP 7 Wasserwerk der Stadt Melle - Abberufung einer
Betriebsleitung/Berufung einer neuen Betriebsleitung
Vorlage: 01/2026/0154**

Herr Birkemeyer führt aus, dass die Stelle der RPA-Leitung derzeit vakant ist. Es habe daraufhin verschiedene Gespräche mit Herrn Leimbrock gegeben, der einer beruflichen Veränderung positiv gegenüber gestanden habe. Somit soll zum 31.07.2026 Herr Leimbrock als Betriebsleiter abberufen und er selbst vorübergehend zum Betriebsleiter ernannt werden. Zeitnah soll eine Stellenausschreibung für eine kaufmännische Leitung veröffentlicht werden. Je nach Fortschritt der Einarbeitung soll die Betriebsleitung zu gegebener Zeit auf diese Person übertragen werden.

Vorsitzender lässt fast 21 Jahre gemeinsamen Arbeitens Revue passieren. Er dankt im Namen des Ausschusses Herrn Leimbrock für die offene Kommunikation und unaufgeregte Zusammenarbeit und wünscht bei der neuen Aufgabe viel Spaß und Erfolg. Er übergibt im Namen der Mitglieder ein Abschiedsgeschenk.

Anschließend empfiehlt der Ausschuss einstimmig bei vier Enthaltungen folgenden

Beschlussvorschlag:

Der bisherige Leiter des Eigenbetriebs Wasserwerk der Stadt Melle Herr StVR Klaus Leimbrock wird mit Wirkung vom 31. Juli 2026 von dieser Funktion abberufen.

Herr StR Lutz Birkemeyer wird mit Wirkung vom 1. August 2026 zum neuen Betriebsleiter des Wasserwerks berufen.

TOP 8 Handlungsempfehlung bei Wasserknappheit Vorlage: 01/2026/0125

Herr Leimbrock führt kurz in das Thema ein.

Herr Stolte erläutert die Entwicklung eines Vorhersagetools. Er hat explizit den Wasserverbrauch in der Stadt Melle über Jahre hinweg als Grundlage genommen. Dies ist ausdrücklich keine wissenschaftliche Auswertung, sondern beruht auf tatsächlichen Wasserverbräuchen im Stadtgebiet, die logische Rückschlüsse auf die Zukunft geben und so situationsbezogenes Handeln möglich machen. Das vorliegende Phasenmodell wird von Herrn Stolte weiter ausführlich anhand einer Präsentation erläutert.

Vorsitzender dankt für diesen eindrücklichen Vortrag und zeigt sich beeindruckt von der Komplexität dieses Problems.

Herr Stolte erwähnt, dass im Dürresommer 2018 insgesamt 11x die Schwellengrenze zur Stufe „rot“ angekratzt worden ist. Seitdem ist zwar einiges an der Bewässerung im öffentlichen Bereich wie z.B. Sportplätzen mit gezielter Bewässerung verbessert worden, doch würde das in Notsituationen nicht ausreichen.

Frau Haase erkundigt sich, ob es aus Bad Oeynhausen Erfahrungswerte mit dem dortigen Ampelsystem gibt.

Herr Leimbrock erwidert, dass durch das Ampelsystem schneller als 2018 gehandelt wird und jetzt schon in OWL das Ampelsystem auf Rot geschaltet wurde. Dringende Appelle an die Bürger wurden ausgesprochen, zu deren Befolgung eindringlich aufgefordert wird, bevor rechtliche Konsequenzen drohen.

Falls diese Appelle nicht befolgt werden wird es zu weiteren Einschränkungen kommen, die mittels Zwang (Verhängung von Bußgeldern) durchgesetzt werden.

Auf die sich anschließenden Fragen von Frau Haase und Herr Stratmann, ob die Befüllung von Gartenpools oder gar der Einsatz von Gartenwasserzählern verboten werden kann, erwidert Vorsitzender, dass es zumindest bei dem Thema Gartenwasserzähler einer neuen rechtlichen Grundlage bedarf.

Herr Grube lobt nochmals die realitätsnahe Präsentation von Herrn Stolte und sieht einen gesamtstädtischen Handlungsbedarf.

Dem pflichtet Herr Timpe bei und lobt insbesondere, dass es sich ausschließlich auf Datenerhebungen in Melle beschränkt.

Auch Herr Trenkler schließt sich an und mahnt nochmals den fortlaufenden Prozess der Sensibilisierung aller Bürger an.

Frau Haase fragt, warum bei dieser Betrachtung insgesamt die privaten Brunnen fehlen. Herr Leimbrock entgegnet, dass die insgesamt 1.700 privaten Brunnen nicht so tief gebohrt sind, so dass es hier zu keinem Verlust von Grundwasser kommt. Vorsitzender ergänzt, dass es sich oftmals um alte Hausbrunnen handelt, die mittlerweile lediglich zur Gartenbewässerung genutzt werden.

Herr Stratmann, erkundigt sich, wie es generell um die Grundwasserstände in Melle bestellt ist. Herr Stolte antwortet, dass bei einer Betrachtung über den Zeitraum der letzten 10 Jahre in diesem Jahr der 2 bzw. 3 niedrigste Stand erreicht ist.

Der nachfolgende Sachverhalt wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

TOP 9 Wünsche und Anregungen

Es erfolgt keine Wortmeldung.

gez.
J. Lütkemeyer

Vorsitzender
(Datum, Unterschrift)

gez.
K. Leimbrock

Betriebsleiter
(Datum, Unterschrift)

gez.
M. Plener

Protokollführerin
(Datum, Unterschrift)